



Betriebsanleitung

Rüttelplatte

alte Benennung

SRD 28F (*SVD28F*) (ab Maschinen-Nr.: 23500)

Alle Rechte vorbehalten
© Copyright by DELKO GmbH
Baumaschinen
Uhinger Straße 93
D-73095 Albershausen
Tel. +49 7161-50097-0
Fax. +49 7161-50097-90

Diese Betriebsanleitung darf – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung durch DELKO vervielfältigt werden. Jede von DELKO nicht autorisierte Art der Vervielfältigung, Verbreitung oder Speicherung auf Datenträgern jeder Art wird strafrechtlich verfolgt.

Ausgabe 2013-07

Inhalt

0	Vorbemerkung	4	4.1.1 Kraftstoffbehälter füllen	16	
1	Sicherheit	5	4.2 Normalbetrieb	16	
1.1	Allgemeines	5	4.2.1 Starten	16	
1.1.1	Pflichten des Unternehmers	5	4.2.2 Betrieb	18	
1.1.2	Allgemeine Symbole und Hinweise	5	4.2.3 Arbeitspausen und Arbeitsende	18	
1.2	Sicherheit und Unfallschutz	6	4.2.4 Außerbetriebnahme für einen längeren Zeitraum	18	
1.2.1	Einsatz und Arbeitsbereiche	8	4.2.5 Wiederinbetriebnahme nach längerer Standzeit	19	
1.2.2	Anforderungen an das Bedienungs- und Wartungspersonal	8	4.2.6 Sicherer Transport	19	
1.3	Verhalten bei Unfällen	9	5	Wartung und Pflege	20
1.4	Umgang mit Altteilen, Betriebs- und Hilfsstoffen	9	5.1	Allgemeine Hinweise	20
1.5	Restfahren und Gefahrenschutz	9	5.1.1	Allgemeine Hinweise zum Ölwechsel	20
1.5.1	Gefahren durch mechanische Einflüsse	9	5.2	Ölwechsel am Getriebe	21
1.5.2	Gefahren durch Betriebsstoffe	10	5.3	Motoröl wechseln	22
1.5.3	Gefahren durch Lärm	11	5.3.1	Ölwechsel	22
2	Übersichtsbild und Technische Daten	12	5.4	Hydraulik-Ölstand prüfen	23
2.1	Übersichtsbild SRD28F	12	5.5	Keilriemen	24
2.2	Technische Daten	13	5.5.1	Keilriementrieb auf Verschleiß und Spannung prüfen	24
3	Allgemeine Beschreibung	14	5.5.2	Keilriemen nachspannen	24
3.1	Funktion	14	5.6	Wartungsintervalle	25
3.2	Lieferumfang	14	6	Störungen und Abhilfe	26
3.3	Lieferbares Zubehör	14	7	Formulare	27
3.3.1	Kunststoffplatte montieren	14	7.1	Sachkundenachweis für Bedienungs- und Wartungspersonal	27
4	Betrieb	15	7.2	Bescheinigungen über Sicherheits- prüfungen	29
4.1	Erstinbetriebnahme	15			

0 Vorbemerkung

Diese Betriebsanleitung enthält alle Angaben, die zum sicheren Betrieb der reversierbaren Rüttelplatten SRD 28F erforderlich ist. Die jeweiligen Sicherheitshinweise basieren auf den – zur Zeit der Drucklegung dieser Betriebsanleitung – geltenden Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Rechtsvorschriften. Die Betriebsanleitung des Motorenherstellers liegt der Maschine bei und ist Bestandteil dieser Betriebsanleitung. Bei Fragen zu der Maschine, zum Betrieb der Maschine oder zum Bestellen von Ersatzteilen wenden Sie sich bitte an Ihren nächsten Händler oder direkt an den Hersteller:

DELKO GmbH
Baumaschinen
Uhinger Straße 93
D-73095 Albershausen
Tel. +49 7161-50097-0
Fax. +49 7161-50097-90

Technische Änderungen, die einer Verbesserung unserer Maschinen dienen oder die den Sicherheitsstandard erhöhen, behalten wir uns ausdrücklich vor – auch ohne gesonderte Ankündigung.

Die Betriebsanleitung des Motors ist Bestandteil dieser Betriebsanleitung. Bei motorspezifischen Fragen ist die Betriebsanleitung des Motorherstellers maßgeblich und im Zweifelsfall als verbindlich anzusehen.

Bitte tragen Sie hier die Seriennummer, den Typ, und das Baujahr Ihrer Maschine ein. Diese Angaben benötigen Sie für Rückfragen bei unserem Kundendienst oder beim Bestellen von Ersatzteilen. Sie finden diese Angaben auf den Typenschildern Ihrer Maschine (die Anbringungsorte der Typenschilder entnehmen Sie dem Übersichtsbild, Abs. 2.1).

Maschinentyp	<input type="text"/>
Baujahr	<input type="text"/>
Maschinennummer	<input type="text"/>
Motorhersteller	<input type="text"/>
Motortyp	<input type="text"/>
Motornummer	<input type="text"/>
Lieferant	<input type="text"/>

1 Sicherheit

1.1 Allgemeines

Die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Rüttelplatten wurden nach dem derzeitigen Stand der Technik gefertigt und vom Hersteller auf Sicherheit geprüft.

Für den Verkehr innerhalb der europäischen Union, bzw. des europäischen Wirtschaftsraumes, ist das CE-Zeichen erteilt.

Veränderungen an den Maschinen dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herstellers vorgenommen werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch erlischt. Die mitgelieferte Betriebsanleitung ist strikt zu beachten. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die auf falsche Handhabung, nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch oder falsche Instandsetzung durch den Kunden zurückzuführen sind. Beim Betrieb der Maschine muß sichergestellt sein, daß die Maschine nur in technisch einwandfreiem Zustand, gefahrenbewußt und bestimmungsgemäß eingesetzt wird.

1.1.1 Pflichten des Unternehmers

Der Unternehmer, der die Maschine einsetzt, bzw. sein Beauftragter, ist verpflichtet, die geltenden europäischen Arbeitsschutzvorschriften einzuhalten. Ferner ist er verpflichtet, das Bedienungspersonal vor dem ersten Einsatz der Maschine in die Bedienung, bzw. in den sicheren Umgang mit der Maschine einzuweisen.

1.1.2 Allgemeine Symbole und Hinweise

Folgende Symbole und Hinweise werden in dieser Anleitung für Sicherheitshinweise verwendet. Sie warnen vor möglichen Personen- oder Sachschäden oder geben Ihnen Hinweise zur Erleichterung der Arbeit.



Gefahr! Dieses Symbol warnt Sie vor der Gefahr von tödlichen Unfällen oder schwersten Verletzungen. Diese Gefahren können immer dann auftreten, wenn die Bedienungs- oder Arbeitsanweisungen nicht oder nur ungenau befolgt werden.



Achtung! Dieses Symbol warnt Sie, wenn durch ungenaues Befolgen oder durch Nichtbefolgen von Bedienungs- oder Arbeitsanweisungen schwere Verletzungen, Schäden an der Maschine oder andere schwere Sachschäden entstehen können. Das Mißachten dieser Hinweise kann zum Verlust der Garantie führen.



Hinweis! Dieses Symbol macht Sie auf Besonderheiten aufmerksam. Damit erleichtern Sie sich die Arbeit.



Wartungs- und Einstellarbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, dürfen vom eingewiesenen Anwender, bzw. Bediener der Maschine vorgenommen werden.



Wartungs- und Einstellarbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, dürfen nur von ausgebildetem und unterwiesenem Werkstattpersonal mit den entsprechenden Fachkenntnissen und dem erforderlichen Spezial- oder Sonderwerkzeug vorgenommen werden.



Wartungs- und Einstellarbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, dürfen nur vom DELKO Händler, vom autorisierten DELKO Kundendienstpersonal oder von DELKO direkt vorgenommen werden. Wird diese Anweisung mißachtet, erlischt jede Garantie durch DELKO.

1.2 Sicherheit und Unfallschutz

Die nachstehenden Bestimmungen und Vorschriften sind strikt zu befolgen, um das Risiko von Personen- und / oder Sachschäden zu verringern.

Jeder, der mit der Rüttelplatte arbeitet, muß aus Sicherheitsgründen die vorliegende Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben. Zusätzlich ist er mit den einschlägigen regional geltenden Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften vertraut zu machen.

Zum sicheren Betrieb der Rüttelplatte sind die einschlägigen und regional geltenden Unfallverhütungsvorschriften, die einschlägigen staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, oder die diesen Vorschriften gleichgestellten einschlägigen Arbeitsschutzvorschriften und Unfallverhütungsvorschriften anderer Mitgliedsstaaten der europäischen Union oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den europäischen Wirtschaftsraum unbedingt zu beachten.

Der Unternehmer hat diese Vorschriften in der aktuellen Fassung unentgeltlich und jederzeit erreichbar zur Verfügung zu stellen.

- Die Maschine darf nur bestimmungsgemäß unter Berücksichtigung dieser Betriebsanleitung verwendet und eingesetzt werden.
- Bodenverdichtungsmaschinen müssen so eingesetzt und betrieben werden, daß ihre Standsicherheit immer gewährleistet ist.

- An Bruch-, Gruben-, Halden- und Böschungsrändern, an Grabenkanten und Absätzen müssen Bodenverdichtungsmaschinen so betrieben werden, daß keine Absturz- oder Umsturzgefahr besteht.
- Beim Betrieb von Bodenverdichtungsmaschinen mit Verbrennungsmotoren in geschlossenen Räumen, Tunnels, Stollen oder tiefen Gräben ist sicherzustellen, daß ausreichend gesundheitlich zuträgliche Atemluft vorhanden ist. Werden die Abgase des Motors nicht in geeigneter Weise entfernt, besteht akute Vergiftungs- und Erstickungsgefahr.
- Bei Bauarbeiten „unter Tage“ dürfen ausschließlich Maschinen mit Dieselmotor eingesetzt werden. Dabei ist unbedingt darauf zu achten, daß alle Abgase ausreichend abgesaugt werden und ausreichend gesundheitlich zuträgliche Atemluft vorhanden ist. Vor Arbeitspausen und zum Arbeitsschluß hat der Maschinenführer die Bodenverdichtungsmaschine auf tragfähigem und möglichst waagrechttem Gelände abzustellen; auf geneigtem Gelände ist die Maschine zusätzlich gegen Abrutschen zu sichern.
- Die Wirksamkeit von Bedien- und Stellteilen darf nicht unzulässig beeinflusst oder aufgehoben werden.
- Sicherheitsvorrichtungen dürfen nicht verändert, demontiert oder sonstwie in ihrer Wirkung beeinflusst werden.
- Nach Wartungsarbeiten oder Reparaturen sind alle Sicherheitseinrichtungen Wirksamkeit zu prüfen. Diese Prüfung darf nur von einer Fachkraft vorgenommen werden, die aufgrund Ihrer Ausbildung in der Lage ist, den arbeitssicheren Zustand der Maschine zu beurteilen.
- Das Nachfüllen von Kraftstoff ist so vorzunehmen, daß dieser nicht an heiße Motorenteile gelangen kann.
- Der Maschinenführer darf während des Betriebes der Maschine den Maschinenführerplatz nicht verlassen. Vor Arbeitspausen hat der Maschinenführer den Motor der Maschine stillzusetzen.
- Die Maschine ist so zu führen, daß Quetschungen des Maschinenführers zwischen Maschine und festen Gegenständen vermieden werden.
- Die Maschine ist so abzustellen, daß sie nicht umkippen kann.
- Auf Transportfahrzeugen ist die Maschine so abzustellen, daß sie nicht umkippen oder verrutschen kann.
- Instandhaltungsarbeiten sind unter Beachtung der Betriebsanleitung durchzuführen.
- Vor Beginn jeder Arbeitsschicht hat der Maschinenführer die Wirksamkeit der Bedien- und Sicherheitseinrichtungen, sowie die ordnungsgemäße Anbringung der Schutzeinrichtungen zu prüfen.
- Während des Betriebes ist die Maschine vom Maschinenführer auf ihren betriebssicheren Zustand zu überwachen.

- Werden Mängel an den Sicherheitseinrichtungen oder andere Mängel, die den sicheren Betrieb der Maschine beeinträchtigen, festgestellt, ist der Aufsichtführende unverzüglich zu verständigen.
- Bei Mängeln, die Personen gefährden, ist der Betrieb der Maschine sofort einzustellen.

Bodenverdichtungsmaschinen sind, entsprechend den Einsatzbedingungen und den betrieblichen Verhältnissen nach Bedarf, jedoch mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen auf ihren betriebssicheren Zustand zu prüfen. Die Prüfungsergebnisse sind schriftlich festzuhalten und mindestens bis zur nächsten Prüfung aufzubewahren.



Hinweis

Hinweis! Vordrucke für den Nachweis dieser Sicherheitsprüfung finden Sie auf den Seiten 29 bis 31 dieser Betriebsanleitung. Bitte kopieren Sie diese Vordrucke bei Bedarf vor dem Ausfüllen.

1.2.1 Einsatz und Arbeitsbereiche

Die Rüttelplatte ist nur zum Verdichten von Boden bestimmt. Er ist für alle Bodenarten oder Schüttmaterialien geeignet. Je nach Bodenart reicht die Verdichtungswirkung bis zu einer Tiefe von 65 Zentimetern. Beim Einsatz in geschlossenen Räumen, in Gräben oder Schächten ist unbedingt auf ausreichende Belüftung zu achten.

1.2.2 Anforderungen an das Bedienungs- und Wartungspersonal

Mit dem selbständigen Führen und Warten von Bodenverdichtungsmaschinen dürfen nur Personen beschäftigt werden, die:

1. das 18. Lebensjahr vollendet haben,
2. körperlich und geistig geeignet sind,
3. im Führen und Warten dieser Maschinen unterwiesen sind und ihre Befähigung hierzu dem Unternehmer nachgewiesen haben und
4. erwarten lassen, daß sie die ihnen übertragenen Aufgaben zuverlässig erfüllen.



Hinweis

Hinweis! Vordrucke für den Sachkundenachweis von Bedienungs- und Wartungspersonal finden Sie auf den Seiten 27 bis 28 dieser Betriebsanleitung. Bitte kopieren Sie diese Vordrucke bei Bedarf vor dem Ausfüllen.

Das Bedienungspersonal muß vom Unternehmer beauftragt sein. Das Bedienungspersonal muß die Betriebsanleitung der jeweiligen Maschine gelesen und verstanden haben.

Alle Wartungsarbeiten, die nicht ausdrücklich für den Bediener erlaubt sind, dürfen nur von eingewiesenem oder geschultem Wartungspersonal vorgenommen werden.

1.3 Verhalten bei Unfällen

Bei Unfällen mit Personenschäden ist die Maschine sofort stillzusetzen. Soweit erforderlich, sind unverzüglich die nötigen Erste-Hilfe-Maßnahmen einzuleiten und der nächste erreichbare Vorgesetzte zu verständigen.

1.4 Umgang mit Altteilen, Betriebs- und Hilfsstoffen

- Beim Umgang mit Betriebs- und Hilfsstoffen ist stets die geeignete Schutzkleidung zu tragen, die Hautkontakt mit diesen Stoffen verhindert oder verringert.
- Defekte, ausgebaut Altteile sind nach Materialsorten getrennt zu sammeln und der ordnungsgemäßen Wiederverwertung zuzuführen.
- Reste von Ölen, Fetten, Lösungs- oder Reinigungsmitteln sind sicher und umweltverträglich in den vorgeschriebenen Sammelbehältern aufzufangen, zu lagern und umweltverträglich – gemäß den örtlich geltenden Vorschriften – zu entsorgen.

1.5 Restgefahren und Gefahrenschutz

Restgefahren sind besondere Gefährdungen beim Umgang mit Bodenverdichtungsmaschinen, die sich trotz sicherheitsgerechter Konstruktion nicht beseitigen lassen. Diese Restgefahren sind nicht offensichtlich erkennbar und können die Quelle einer möglichen Verletzung oder Gesundheitsgefährdung sein (s. Europa-

Norm EN 292/1, Abschnitt 4). Treten unvorhergesehene Restgefahren auf, so ist der Betrieb der Maschine sofort einzustellen und der zuständige Vorgesetzte zu informieren. Dieser trifft dann die weiteren Entscheidungen und veranlaßt alles Notwendige, um die aufgetretene Gefahr zu beseitigen. Bei Bedarf ist der Maschinenhersteller zu informieren.

1.5.1 Gefahren durch mechanische Einflüsse



Gefahr! Bewußtlosigkeit und Verletzungen sind möglich durch: Stöße, Quetschen, Rutschen, Stolpern, Stürzen, wegspringende Splitter.

Ursachen

Falsche Maschinenführung, Unachtsamkeit, Arbeiten in zu engen Räumen.

Schutzmaßnahmen

Leder-Schutzhandschuhe, eng anliegende Schutzkleidung, geeignete Sicherheitsschuhe, Gesichts- bzw. Augenschutz tragen.

1.5.2 Gefahren durch Betriebsstoffe



Gefahr

Gefahr! Öle und Kraftstoff können folgende Schäden verursachen:

- Vergiftungen durch Einatmen von Kraftstoffdämpfen,
- Allergien durch Hautkontakt mit Kraftstoff oder Ölen,
- Brand- und Explosionsgefahr durch Rauchen oder Verwenden von Feuer sowie durch offenes Licht beim Hantieren mit Kraftstoff.

Schutzmaßnahmen

Beim Umgang mit Kraftstoff oder Öl ist Rauchen oder der Gebrauch von offenem Feuer oder Licht strengstens untersagt. Öle oder Kraftstoffe dürfen nur in geeigneten und zugelassenen Behältnissen aufbewahrt werden.

Beim Umgang mit Kraftstoff ist höchste Vorsicht geboten. Die einschlägigen Sicherheitsvorschriften für den Umgang mit Kraftstoffen sind strikt zu beachten.

Kraftstoffgetränkte Kleidung sofort ausziehen und an einem geeigneten Ort auslüften.

Mit Kraftstoff oder Öl getränkte Lappen in geeigneten und vorschriftsmäßigen Behältern aufbewahren und umweltverträglich entsorgen.

Beim Umfüllen von Kraftstoff oder Öl stets geeignete Trichter benutzen.



Achtung

Achtung! Gesundheitsgefahr! Beim Umgang mit Kraftstoffen besteht die Gefahr von Gesundheitsschäden! Das Einatmen von Kraftstoffdämpfen oder Hautkontakt mit Kraftstoff ist unbedingt zu vermeiden!

Gefahr von Umweltschäden! Durch Auslaufen von Kraftstoff oder Öl besteht die Gefahr der Verunreinigung von Boden oder Gewässern.

Vorsorge

- Behälter mit Kraftstoffen oder Ölen sorgfältig verschließen.
- Kraftstoffbehälter nicht der direkten Sonneneinstrahlung aussetzen.
- Kraftstoffbehälter immer im Schatten aufbewahren.
- Leere Behältnisse vorschriftsmäßig und umweltverträglich entsorgen.
- Geeignete Bindemittel bereithalten und bei Bedarf unverzüglich einsetzen.

1.5.3 Gefahren durch Lärm



Achtung

Achtung! Lärm kann Hörverlust (Taubheit), Schwerhörigkeit, Gesundheitsstörungen wie Gleichgewichts- oder Bewußtseinsstörungen verursachen, ebenso Störungen des Herz- und Kreislaufsystems.

Ursachen

- Impulslärm (<0,2 s; >90 dB(A))
- Maschinengeräusche über 90 dB(A)
- Maschinen nicht lärmgekapselt

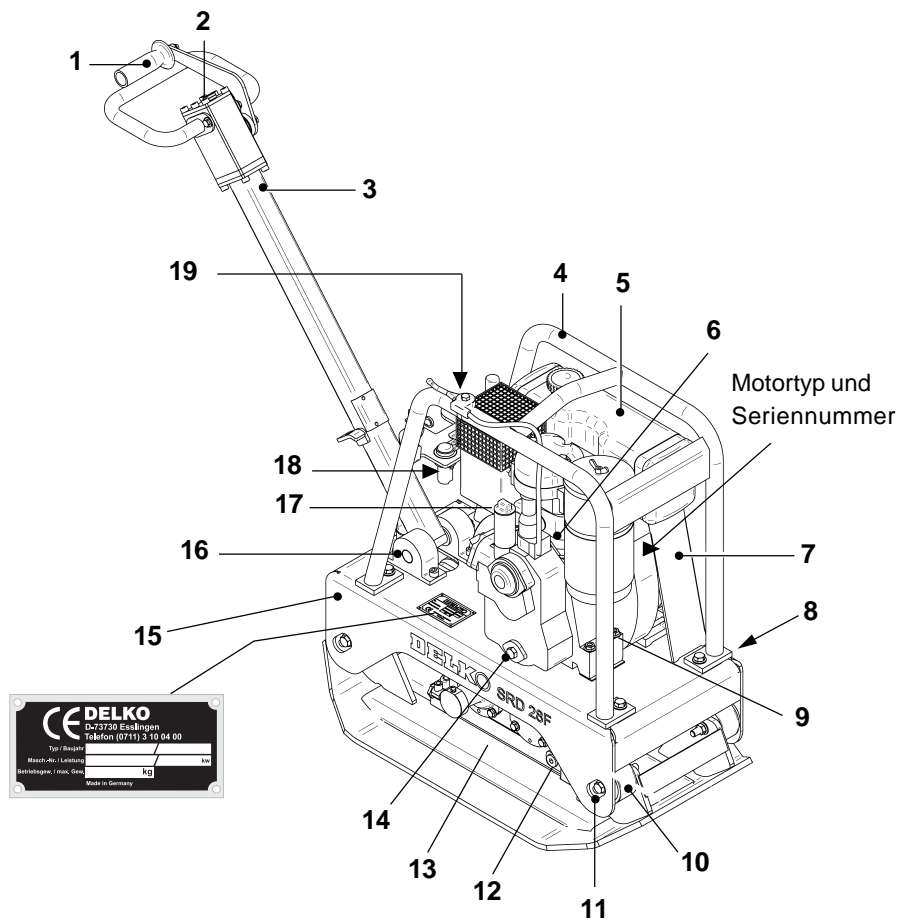
Schutzmöglichkeiten

Gehörschutz (Watte, Stöpsel, Kapseln oder Helme) tragen.

2 Übersichtsbild und Technische Daten

2.1 Übersichtsbild SRD28F

- 1 Umschalthebel
- 2 Öleinfüllschraube (Hydrauliköl)
- 3 Lenker
- 4 Schutzbügel
- 5 Dieseltank
- 6 Dieselmotor
- 7 Obere Keilriemenabdeckung, dahinter Keilriemen und Fliehkraftkupplung
- 8 Untere Keilriemenabdeckung
- 9 Befestigungsschrauben für den Motor
- 10 Rundlager
- 11 Befestigungsschrauben für Motorgrundplatte
- 12 Ölablaßschraube für Getriebeöl
- 13 Bodenwanne
- 14 Ölablaßschraube (Motoröl)
- 15 Motorgrundplatte
- 16 Lenkungsdämpfer
- 17 Öleinfüllschraube (Motoröl)
- 18 Andrehkurbel
- 19 Drehzahlverstellhebel



2.2 Technische Daten		SRD28F	
<i>alte Bezeichnung</i>		<i>SVD28F</i>	
Zentrifugalkraft	kN		28
Frequenz	Hz		70
Arbeitsgeschwindigkeit	m/min	0-24	
Flächenleistung bis	m ² /h	670	
Tiefenwirkung bis	cm		45
Gesamtlänge	mm		1250
Höhe (ohne Lenker)	mm		785
Länge Bodenwanne	mm		810
Breite Bodenwanne	mm		450 / [330 / 580]
Gewicht	kg	170	

Motor		Farymann 18D	
		Diesel	
EPA-2004		-	
Leistung	kW		4,2
Drehzahl	1/min		3000
Verbrauch	l/h		1,0
Tankinhalt	l		4,0
Mittlerer arbeitsplatzbezogener Schalldruckpegel L _{afm} (A-bew.) **)	dB(A)		90
Schalleistungspegel L _{WA} **)	dB(A)		105
Vibration a _{vhw} ***) (Effektivwert der bew. Beschl.)	m/s ²		13,5

Standard ● / [Optional ○] - Technische Änderungen vorbehalten

**) Schalldruckpegel/Schalleistungspegel nach 2000/14/EG, prEN500-4

***) Vibration nach prEN500-4



3 Allgemeine Beschreibung

3.1 Funktion

Der Motor treibt über eine Fliehkraftkupplung und einen Keilriemen das Unwuchttaggregat an. Die im Getriebegehäuse entstehenden Schwingungen werden auf die Bodenwanne und von da auf den darunter befindlichen Boden übertragen. Durch die gleichmäßigen Schwingungen der Maschine wird der darunter befindliche Boden wirksam verdichtet und gleichzeitig die Rüttelplatte vorwärts bzw. rückwärts bewegt.

Kompakte solide Bauweise, niedrige Bauhöhe und hohe Vortriebsgeschwindigkeit ermöglichen ein wirkungsvolles Arbeiten mit den Rüttelplatten von DELKO. Durch das verhältnismäßig geringe Gewicht kann die Maschine leicht transportiert werden.

3.2 Lieferumfang

- Rüttelplatte
- Betriebsanleitung Rüttelplatte
- Betriebsanleitung Motor
- Ölrinne

3.3 Lieferbares Zubehör

- Kunststoffplatte mit Befestigungsteilen

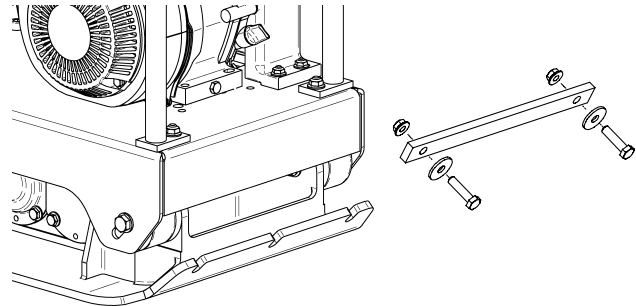
3.3.1 Kunststoffplatte montieren



Hinweis

Hinweis! Zur Arbeitserleichterung kann die Maschine mit einem geeigneten Hebezeug angehoben (siehe Seite 19) und auf Arbeitshöhe sicher abgestellt werden. Dabei ist unbedingt auf einen ausreichend tragfähigen Unterbau zu achten.

- Rüttelplatte auf ebener Fläche abstellen.
- Motor abstellen.
- Kunststoffplatte passgenau unter die Rüttelplatte legen und mit Halteleisten und Befestigungsschrauben an der Rüttelplatte befestigen.



4 Betrieb

4.1 Erstinbetriebnahme

Maschine auspacken und auf ebenem, tragfähigem Boden aufstellen.



Hinweis

Hinweis! Vor der Erstinbetriebnahme ist die Maschine von einem Sachkundigen auf Betriebssicherheit zu prüfen. Das Ergebnis dieser Prüfung ist schriftlich festzuhalten und aufzubewahren. Vordrucke dafür finden Sie auf den Seiten 29 bis 31 dieser Betriebsanleitung. Bitte kopieren Sie diese Vordrucke bei Bedarf vor dem Ausfüllen.

„Sachkundige“ sind: „Personen, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet des zu überprüfenden kraftbetriebenen Arbeitsmittels haben und mit den einschlägigen staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien und allgemein anerkannten Regeln der Technik (z.B. DIN-Normen, VDE-Bestimmungen, technische Regeln anderer Mitgliedsstaaten der europäischen Union oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den europäischen Wirtschaftsraum) so weit vertraut sind, daß sie den arbeits-sicheren Zustand des kraftbetriebenen Arbeitsmittels beurteilen können“.



Hinweis

Hinweis! Hydraulikleitungen sind vor der Erstinbetriebnahme der Rüttelplatte und danach mindestens einmal jährlich auf ihren arbeits-sicheren Zustand durch einen Sachkundigen zu prüfen.

Sachkundige sind „Personen, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet der Hydraulikschläuche und -schlauchleitungen haben und mit den einschlägigen staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien und allgemein anerkannten Regeln der Technik (z.B. DIN-Normen, VDE-Bestimmungen, technische Regeln anderer Mitgliedsstaaten der europäischen Union oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den europäischen Wirtschaftsraum) so weit vertraut sind, daß sie den arbeits-sicheren Zustand der Hydraulikschläuche oder -schlauchleitungen beurteilen können“.

Anmerkung: Sachkundig im Sinne der oben genannten Vorschriften kann entsprechend ausgebildetes Personal auf der Baustelle sein, z.B. Maschinenmeister, Sicherheitsingenieur, Sicherheitsbeauftragter, erfahrene und entsprechend ausgebildete Mechaniker oder Vorarbeiter.

Die Maschine wird betriebsbereit geliefert. Trotzdem empfehlen wir, den Motorölstand zu prüfen (diese Tätigkeit ist in der Betriebsanleitung des Motors beschrieben).



Achtung! Zum Nachfüllen von Motoröl dürfen ausschließlich Ölsorten und Ölqualitäten benutzt werden, die vom Motorhersteller ausdrücklich freigegeben sind (siehe Betriebsanleitung Motor).

4.1.1 Kraftstoffbehälter füllen



Gefahr! Das Einatmen von Kraftstoffdämpfen oder Hautkontakt mit Kraftstoff ist unbedingt zu vermeiden! Beim Umgang mit Kraftstoff oder Öl ist Rauchen, Feuer oder offenes Licht strengstens verboten – **Explosionsgefahr!** Beim Füllen des Kraftstoffbehälters ist der Motor abzustellen. Achten Sie darauf, daß der Kraftstoff nicht mit heißen Motorteilen in Kontakt kommt – **Explosionsgefahr!**

Nur für Maschinen für Dieselmotor:



Achtung! Zum Befüllen des Kraftstoffbehälters dürfen nur Dieselmotorkraftstoffe verwendet werden, die folgenden Mindestanforderungen entsprechen: DIN 51601-DK; BS 2869 A1/A2; ASTM D 975-1D/2D.

Weitere Hinweise sind in der Betriebsanleitung des Motors enthalten. Ein Entlüften des Kraftstoffsystems ist nicht erforderlich.



Nur für Maschinen für Benzinmotor:

Achtung! Um einen sicheren und störungsfreien Betrieb zu gewährleisten, ist unbedingt darauf zu achten, daß ausschließlich der vom Motorhersteller vorgeschriebene Kraftstoff benutzt wird (siehe Betriebsanleitung des Motorherstellers).

Empfohlen wird die Verwendung von bleifreiem Normalbenzin, DIN-EN 228.



Gefahr! Bei Startschwierigkeiten dürfen keinesfalls Kaltstarthilfen (z.B. auf Ätherbasis) verwendet werden.

4.2 Normalbetrieb

4.2.1 Starten



Gefahr! Beim Starten der Maschine und während des Betriebes ist folgende persönliche Schutzausrüstung zu tragen: Schutzhelm, Gehörschutz, Leder-Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe.

Beim Starten von Rüttelplatten müssen sich Rüttelplatte und Bediener auf einer Ebene befinden.

- Rüttelplatte kippstabil auf ebenem, tragfähigem Boden aufstellen.
- Drehzahlverstellhebel in START-Stellung bringen.

- Motor starten (siehe Betriebsanleitung des Motorherstellers).

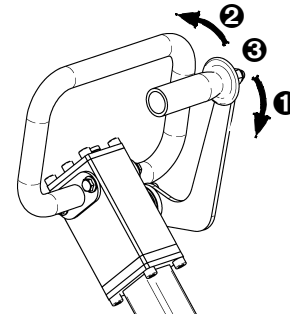


Hinweis

Hinweis! Eine ausführliche Anleitung zum Starten des Motors finden Sie im jeweiligen Handbuch des Motorherstellers. Hinweise zum Starten des Motors bei großer Kälte finden Sie ebenfalls in der Betriebsanleitung des Motorherstellers.

Marschrichtung wählen:

- ❶ nach vorne = Vorwärts;
- ❷ nach hinten = Rückwärts;
- ❸ in Mittelstellung = Standrütteln



4.2.2 Betrieb



Gefahr

Gefahr! Der Betrieb von Rüttelplatten ist nur unter Beachtung sämtlicher – auf den Seiten 5 bis 11 genannter – Sicherheitsbestimmungen erlaubt. Der Maschinenführer hat während des Betriebes der Maschine ständig darauf zu achten, daß keine Personen, die sich in unmittelbarer Nähe der Maschine aufhalten, gefährdet werden können.



Hinweis

Hinweis! Motor ein bis zwei Minuten warmlaufen lassen (Schalthebel in Leerlaufstellung) und erst danach mit der Arbeit beginnen.

4.2.3 Arbeitspausen und Arbeitsende

- Motor nicht aus Vollast abstellen.
- Drehzahlverstellhebel auf Leerlauf stellen. Motor ein bis zwei Minuten im Leerlauf betreiben.
- Motor abstellen:
Motor nur mit dem Drehzahl-Verstellhebel („stop“) abstellen.



Achtung

Achtung! Motor keinesfalls mit dem Dekompressionshebel abstellen. Der Motor kann dadurch beschädigt werden.

4.2.4 Außerbetriebnahme für einen längeren Zeitraum

Wird die Maschine für einen längeren Zeitraum (30 Tage und länger) außer Betrieb genommen, ist sie vorher gründlich zu reinigen. Zur Reinigung können handelsübliche Maschinenreiniger und Dampfstrahler eingesetzt werden.



Achtung

Achtung! Beim Verwenden von Dampfstrahlern und chemischen Reinigungszusätzen sind die jeweiligen Umweltschutzvorschriften zu beachten. Keinesfalls dürfen Rückstände von Kraftstoffen, Ölen oder Kaltreinigern in das Grundwasser gelangen. Geeignete und vorschriftsmäßige Auffangvorrichtungen sind zu benutzen.

- Maschine nach dem Reinigen mit handelsüblichen Korrosionsschutzmitteln behandeln.
- Ölwechsel im Getriebe vornehmen.
- Motor nach Herstellervorschrift konservieren (siehe Betriebsanleitung des Motorherstellers).
- Maschine an einem trockenen, vor Witterungseinflüssen geschützten, Ort einlagern.

4.2.5 Wiederinbetriebnahme nach längerer Standzeit

Verfahren Sie so, wie unter Erstinbetriebnahme (Abschnitt 4.1) beschrieben.

Weitere Maßnahmen sind nicht erforderlich.



Hinweis

Hinweis! Bei der ersten Inbetriebnahme nach längerer Standzeit kann es zu verstärkter Raucherentwicklung kommen, da erst die Reste des Konservierungsöls verbrannt werden. Wir empfehlen deshalb, den ersten Probelauf unbedingt im Freien vorzunehmen.

4.2.6 Sicherer Transport

Wird die Rüttelplatte über Dielen auf ein Transportfahrzeug ver- oder entladen, darf ein Neigungswinkel von 45° nicht überschritten werden.



Achtung

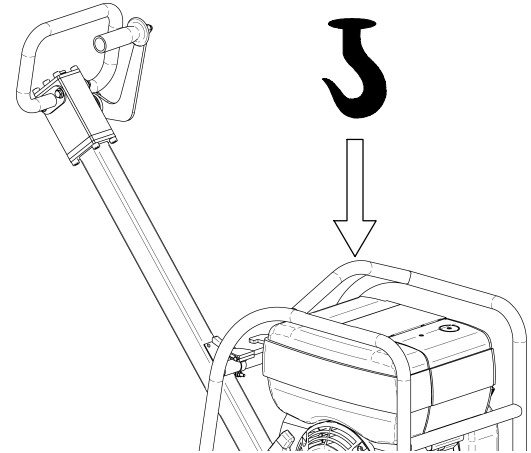
Achtung! Beachten Sie unbedingt die Hinweise des Motorherstellers zum Kippen des Motors.

Während des Transportes ist die Maschine gegen Umfallen oder Verrutschen zu sichern.



Achtung

Achtung! Die Rüttelplatten dürfen ausschließlich am Anschlagbügel befestigt werden. Anschlagmittel von Hebezeugen sind ebenfalls an dieser Stelle zu befestigen



Gefahr

Gefahr! Beim Verladen mit Kran oder anderen Hebezeugen sind die jeweiligen Sicherheitsbestimmungen unbedingt zu beachten. Personen dürfen sich keinesfalls unter der schwebenden Last oder im Schwenkbereich des Hebezeugs befinden.

5 Wartung und Pflege

5.1 Allgemeine Hinweise



Gefahr

Gefahr! Wartungsarbeiten an Rüttelplatten oder an Motoren dürfen nur bei stillstehendem Motor vorgenommen werden.

Die Einsatzdauer von Hydraulik-Schlauchleitungen richtet sich nach den jeweils geltenden Vorschriften des Verwendungslandes, nach den anerkannten Regeln der Technik und nach den einschlägigen und jeweils geltenden Vorschriften Ihrer Berufsgenossenschaft. Eine Zeitspanne kann nicht verbindlich festgelegt werden, da das Altern dieser Bauteile im wesentlichen von den Einsatz- und Betriebsbedingungen abhängig ist. Ein Austausch ist immer dann vorzunehmen, wenn dies bei der regelmäßigen Sicherheitsprüfung für erforderlich gehalten wird. Der Tausch dieser Bauteile wird deshalb in den Wartungsfristen nicht gesondert aufgeführt.

Um stets einen einwandfreien Lauf zu erzielen, sollte strikt darauf geachtet werden, daß zum Betanken nur sauberer Kraftstoff der erforderlichen Mindestqualität (siehe Betriebsanleitung Motor) verwendet wird.

Die Fristen und der jeweilige Umfang der Wartungsarbeiten am Motor richtet sich nach den Vorschriften des Motorherstellers (siehe Betriebsanleitung Motor). Um Schäden vorzubeugen, sind die in der Betriebs-

anleitung genannten Wartungsintervalle möglichst genau einzuhalten.

Besondere Pflegearbeiten – mit Ausnahme der allgemein üblichen Reinigungsarbeiten – sind nicht erforderlich.

5.1.1 Allgemeine Hinweise zum Ölwechsel



Achtung

Achtung! Gefahr von Umweltschäden! Beim Ölwechsel ist unbedingt darauf zu achten, daß kein Altöl in den Boden oder in das Grundwasser gelangen kann. Das Altöl muß dem Altölkreislauf zugeführt werden. Die Entsorgung muß gemäß den geltenden Abfall-Verordnungen (Altölverordnung) durchgeführt werden. Ölflecken bzw. -rückstände vom Motor und vom Boden entfernen. Putzlappen müssen als Sondermüll entsorgt werden. Ölspritzer umgehend von der Haut entfernen. Schmieröldämpfe können sich bei Kontakt mit Zündquellen entzünden.

5.2 Ölwechsel am Getriebe



Achtung

Achtung! Beachten Sie unbedingt die Hinweise des Motorherstellers zum Kippen des Motors. Der Kraftstoffbehälter ist ggf. zu entleeren, um Umweltschäden durch Auslaufen von Kraftstoff zu vermeiden.

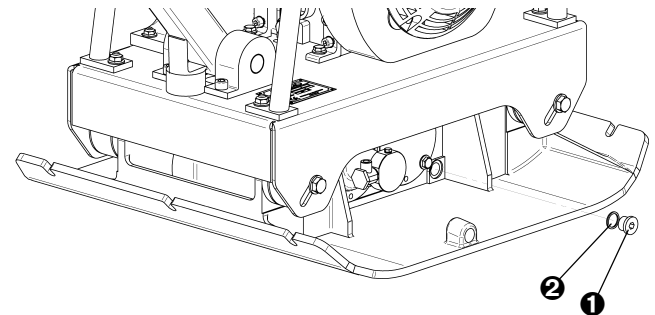


Hinweis

Hinweis! Zum Wechsel des Getriebeöls sollte die Maschine betriebswarm sein. Am besten läßt sich der Getriebeölwechsel nach längerem Arbeiten mit der Maschine – z.B. am Ende eines Arbeitstages – vornehmen. Der Ölwechsel sollte von zwei Personen vorgenommen werden. Die gekippte Maschine ist zuverlässig mit geeigneten Unterlegmitteln (Bohlen, Keile, etc.) gegen Umstürzen und Abrutschen zu sichern.

- Rüttelplatte auf ausreichend tragfähige, erhöhte Arbeitsfläche stellen (Schrägstellung: ca. 25° quer, ca. 15° längs).

- Ölablaßschraube ❶ mit Dichtring ❷ herausdrehen.
- Geeignetes, ausreichend großes und mineralölbeständiges Auffanggefäß neben der Maschine auf Höhe der Ölablaßschraube bereitstellen.
- Maschine kippen und darauf achten, daß das Altöl vollständig in das Auffanggefäß läuft.
- Wenn das Öl vollständig ausgelaufen ist, Maschine auf die andere Seite kippen.
- Mineralölbeständigen Trichter in die Ölablaßbohrung stecken und 0,5 l Motoröl (HD-Öl SAE 15W-40 der Qualitätsstufe C) in die Ölablaßbohrung einfüllen.
- Ölablaßschraube mit Dichtring ❷ wieder eindrehen, Maschine gerade stellen.

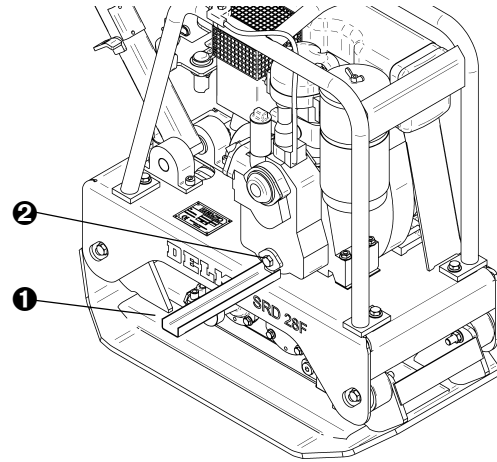


5.3 Motoröl wechseln

Das Motoröl und der Ölfilter sind nach den Angaben der Betriebsanleitung des Motorenherstellers zu wechseln. Um Umweltschäden zu vermeiden und um den Ölwechsel zu vereinfachen, sind – je nach Typ – eine Ölrinne bzw. ein Ölablaßschlauch im Lieferumfang enthalten.

5.3.1 Ölwechsel

- Ölrinne ❶ aus Werkzeugtasche entnehmen.
- Ölrinne ❶ unterhalb der Ölablaßschraube ❷ anlegen
- Ausreichend großes, mineralölbeständiges Auffanggefäß am Ende der Ölrinne unterstellen.
- Motoröl laut Vorschrift des Motorherstellers wechseln. Zur weiteren Vorgehensweise lesen Sie bitte die Betriebsanleitung des Motors.
- Ölrinne reinigen und in Werkzeugtasche aufbewahren.



5.4 Hydraulik-Ölstand prüfen



Gefahr

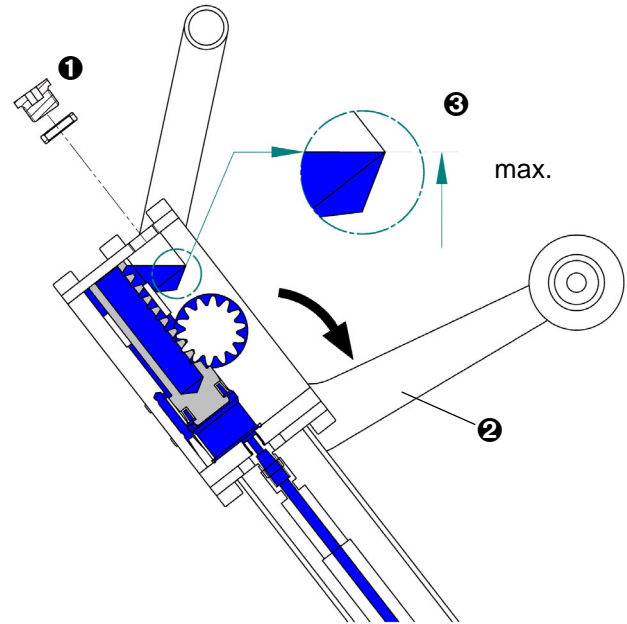
Gefahr! Arbeiten am Hydrauliksystem dürfen nur von Fachkräften vorgenommen werden, die über die nötigen Kenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit Hydrauliksystemen verfügen.



Achtung

Achtung: Bei Arbeiten an der Hydraulik ist auf äußerste Sauberkeit zu achten. Keinesfalls dürfen Schmutz (Staub, Sand etc.) oder Fremdkörper in den Hydraulikkreislauf geraten.

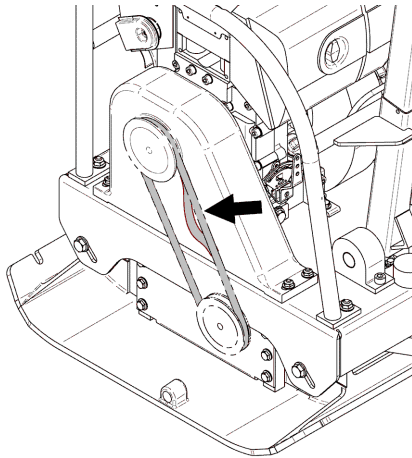
- Rüttelplatte auf ebener Fläche abstellen.
- Lenker muß sich in Fahrstellung befinden.
- Öleinfüllschraube und Dichtring ① herausdrehen.
- Umschalthebel ② nach vorne stellen.
- Prüfen, ob der Hydraulikölpegel die skizzierte Kante der Einfüllbohrung ③ unterschreitet.
Ist der Pegel niedriger, unbedingt Hydrauliköl nachfüllen. Die Gesamtölmenge beträgt ca. 0,1 Liter. Hydrauliköl-Empfehlung: Verwenden Sie bitte ATF-Öl (Automatic Trasmision Fluid). Kinematische Viskosität 36... 42 mm²/S bei 40°C oder BIO-Öl mit entsprechender Viskosität. Vermischen Sie in keinem Fall BIO-Öl mit ATF!
- Öleinfüllschraube und Dichtring wieder festschrauben.



5.5 Keilriemen

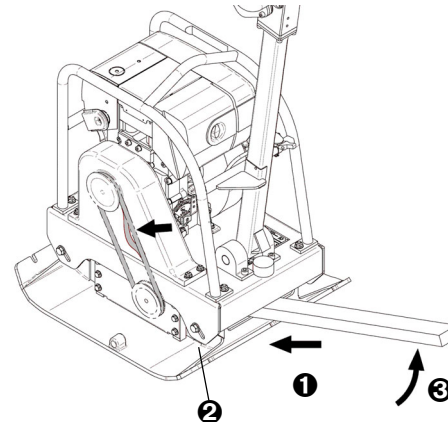
5.5.1 Keilriementrieb auf Verschleiß und Spannung prüfen

- Befestigungsmuttern für obere Keilriemenabdeckung herausdrehen
- Obere Keilriemenabdeckung abnehmen
- Sichtkontrolle auf Verschleiß vornehmen (wenn am Keilriemen Beschädigungen festgestellt werden können, ist der Keilriemen sofort durch Fachpersonal zu tauschen).
- Keilriemenspannung mit Daumendruck prüfen (kann der Keilriemen mit normal kräftigem Daumendruck weiter als 1 cm durchgedrückt werden, ist er unbedingt nachzuspannen).



5.5.2 Keilriemen nachspannen

- Am hinteren Ende der Rüttelplatte (Lenkerseite) geeignete Holzbohle mittig zwischen Bodenplatte und Motorgrundplatte ansetzen **1**.
- 4 Befestigungsschrauben **2** an der Motorgrundplatte lösen.
- Motorgrundplatte mit der Holzbohle so weit anheben **3**, daß der Keilriemen gespannt ist. Die beiden hinteren Befestigungsschrauben wieder festziehen.
- Holzbohle an dem vorderen Ende der Rüttelplatte mittig zwischen Bodenplatte und Motorgrundplatte ansetzen. Die Motorgrundplatte mit der Holzbohle so weit anheben, bis sie parallel zur Bodenplatte steht.
- Die vorderen Befestigungsschrauben wieder festziehen und Keilriemenspannung prüfen (je nach Prüfergebnis, Vorgang ggf. wiederholen).



5.6 Wartungsintervalle



Gefahr

Gefahr! Wartungsarbeiten an Rüttelplatten oder an Motoren dürfen nur bei stillstehendem Motor vorgenommen werden.

Informationen über Wartungsfristen und Wartungsarbeiten am Motor entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung des Motorherstellers.



Einmal wöchentlich

- Keilriementrieb auf Verschleiß und Spannung prüfen
- Alle Schrauben an der Maschine auf festen Sitz prüfen, ggf. nachziehen.



Einmalig nach den ersten 50 Betriebsstunden

- Getriebeöl wechseln
- Alle Schrauben an der Maschine auf festen Sitz prüfen, gegebenenfalls nachziehen



Alle 150 Betriebsstunden

- Sämtliche Schrauben an der Maschine auf festen Sitz prüfen und – falls erforderlich – festziehen
- Hydraulik-Ölstand prüfen (siehe Seite 25);



Alle 500 Betriebsstunden – mindestens 1x jährlich

- Getriebeöl wechseln



Alle 12 Monate (1x jährlich)










- Hydrauliköl wechseln

6 Störungen und Abhilfe



Hinweis

Hinweis! Störungen am Motor beseitigen Sie nach den Informationen und Vorschriften der Betriebsanleitung des Motorherstellers.

Störung	Ursache	Abhilfe	
Motorprobleme	siehe Betriebsanleitung Motor	autorisierter Motor-Service	
Motor läuft mit voller Drehzahl, Rüttelplatte bewegt sich unruhig bzw. gar nicht	Keilriemen locker oder gerissen	Keilriemen prüfen und nachspannen, ggf. erneuern	
	Fliehkraftkupplung defekt	Fliehkraftkupplung prüfen, ggf. Belagbügel mit Zugfedern erneuern	
	Rundlager sind beschädigt, bzw. gebrochen	Austausch der Rundlager (satzweise)	
Keilriementrieb läuft bei Leerlauf des Motors mit	Leerlaufdrehzahl des Motors ist zu hoch	Leerlaufdrehzahl einstellen (siehe Betriebsanleitung des Motorherstellers)	
	Fliehkraftkupplung schleift	Fliehkraftkupplung prüfen, ggf. Belagbügel mit Zugfedern erneuern	
Rüttelplatte bewegt sich trotz max. Drehzahl des Motors: - nicht oder nur sehr langsam - nicht vorwärts - nicht rückwärts	Hydrauliksystem ausgefallen zu viel Hydrauliköl zu wenig Hydrauliköl	Hydrauliksystem prüfen u. instandsetzen Hydrauliköl ablassen Hydrauliköl auffüllen	
Motordrehzahl läßt sich nicht verändern	Seilzug Drehzahl defekt	Seilzug überprüfen, ggf. ersetzen	
	Anschlagschraube am Motor lose	Schraube nachstellen und fixieren	
Motor läuft unregelmäßig und bleibt dann stehen	Kraftstoffmangel	Kraftstoff auffüllen	

7 Formulare

7.1 Sachkundenachweis für Bedienungs- und Wartungspersonal

Bestätigung über die Einweisung von Bedienungs- und Wartungspersonal

Frau/Herr geboren am
(Familienname und Rufname)

Wurde am in das Führen *)
..... in das Warten *)

der Rüttelplatte der Firma DELKO von eingewiesen.

Hat die erforderlichen Kenntnisse zum Führen *)
 Warten *) dieser Maschine durch Vorlage folgender Dokumente

..... vom nachgewiesen.
(Bescheinigung/Zeugnis) (Aussteller/Datum)

..... Ort und Datum
..... Ort und Datum

..... Unterschrift des Unternehmers
..... Unterschrift Bediener / Monteur

*) Zutreffendes ankreuzen



Bestätigung über die Einweisung von Bedienungs- und Wartungspersonal

Frau/Herr geboren am
(Familienname und Rufname)

Wurde am in das Führen *)
 in das Warten *)

der Rüttelplatte der Firma DELKO von eingewiesen.

Hat die erforderlichen Kenntnisse zum Führen *)
 Warten *) dieser Maschine durch Vorlage folgender Dokumente

..... vom nachgewiesen.
(Bescheinigung/Zeugnis) (Aussteller/Datum)

.....
Ort und Datum

.....
Ort und Datum

.....
Unterschrift des Unternehmers

.....
Unterschrift Bediener / Monteur

*) Zutreffendes ankreuzen

Formular bei Bedarf vor dem Ausfüllen kopieren

7.2 Bescheinigungen über Sicherheitsprüfungen

Die folgende „Bescheinigung über den sicheren Zustand eines kraftbetriebenen Arbeitsmittels“ darf nur von einem Sachkundigen ausgestellt werden. Sachkundige sind: „Personen, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet des zu überprüfenden kraftbetriebenen Arbeitsmittels haben und mit den einschlägigen staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien und allgemein anerkannten Regeln der Technik (z.B. DIN-Normen, VDE-Bestimmungen, technische Regeln anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den europäischen Wirtschaftsraum) so weit vertraut sind, daß sie den arbeitssicheren Zustand des kraftbetriebenen Arbeitsmittels beurteilen können.“

Sicherheitsprüfung	
Maschinentyp	<input type="text"/>
Maschinennummer	<input type="text"/>
Anlaß der Prüfung	
<input type="checkbox"/> Erstinbetriebnahme	
<input type="checkbox"/> vorgeschriebene jährliche Prüfung	
<input type="checkbox"/> Prüfung nach wesentlicher Änderung	
<input type="checkbox"/> Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung	
Datum der Prüfung	<input type="text"/>
Maschine in Ordnung?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Nachprüfung erforderlich?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
.....	
Unterschrift des Sachkundigen	

Sicherheitsprüfung	
Maschinentyp	<input type="text"/>
Maschinennummer	<input type="text"/>
Anlaß der Prüfung	
<input type="checkbox"/> Erstinbetriebnahme	
<input type="checkbox"/> vorgeschriebene jährliche Prüfung	
<input type="checkbox"/> Prüfung nach wesentlicher Änderung	
<input type="checkbox"/> Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung	
Datum der Prüfung	<input type="text"/>
Maschine in Ordnung?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Nachprüfung erforderlich?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
.....	
Unterschrift des Sachkundigen	

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp

Maschinennummer

Anlaß der Prüfung

- Erstinbetriebnahme
- vorgeschriebene jährliche Prüfung
- Prüfung nach wesentlicher Änderung
- Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja Nein

Nachprüfung erforderlich? Ja Nein

.....
Unterschrift des Sachkundigen

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp

Maschinennummer

Anlaß der Prüfung

- Erstinbetriebnahme
- vorgeschriebene jährliche Prüfung
- Prüfung nach wesentlicher Änderung
- Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja Nein

Nachprüfung erforderlich? Ja Nein

.....
Unterschrift des Sachkundigen

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp

Maschinennummer

Anlaß der Prüfung

- Erstinbetriebnahme
- vorgeschriebene jährliche Prüfung
- Prüfung nach wesentlicher Änderung
- Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja Nein

Nachprüfung erforderlich? Ja Nein

.....
Unterschrift des Sachkundigen

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp

Maschinennummer

Anlaß der Prüfung

- Erstinbetriebnahme
- vorgeschriebene jährliche Prüfung
- Prüfung nach wesentlicher Änderung
- Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja Nein

Nachprüfung erforderlich? Ja Nein

.....
Unterschrift des Sachkundigen

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp
Maschinennummer

Anlaß der Prüfung

- Erstinbetriebnahme
- vorgeschriebene jährliche Prüfung
- Prüfung nach wesentlicher Änderung
- Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja Nein
Nachprüfung erforderlich? Ja Nein

.....
Unterschrift des Sachkundigen

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp
Maschinennummer

Anlaß der Prüfung

- Erstinbetriebnahme
- vorgeschriebene jährliche Prüfung
- Prüfung nach wesentlicher Änderung
- Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja Nein
Nachprüfung erforderlich? Ja Nein

.....
Unterschrift des Sachkundigen

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp
Maschinennummer

Anlaß der Prüfung

- Erstinbetriebnahme
- vorgeschriebene jährliche Prüfung
- Prüfung nach wesentlicher Änderung
- Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja Nein
Nachprüfung erforderlich? Ja Nein

.....
Unterschrift des Sachkundigen

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp
Maschinennummer

Anlaß der Prüfung

- Erstinbetriebnahme
- vorgeschriebene jährliche Prüfung
- Prüfung nach wesentlicher Änderung
- Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja Nein
Nachprüfung erforderlich? Ja Nein

.....
Unterschrift des Sachkundigen

